

Anlage 8 Pflanzverbände und Saatgut

Baumart	Hinweis	Dichte ¹ (Stck/ha)	Verband (m x m)		
Gemeine Fichte	Normalverband	2.500	2,5	x	1,6
	Steilhänge	1.600	2,5	x	2,5
Gemeine Kiefer	Hügellandkiefer	8.000	2,5	x	0,5
	Höhenkiefer	5.000	2,5	x	0,8
Europäische Lärche	Normalverband	1.500 - 2.000	2,5	x	2,7 – 2,0
Douglasie	Normalverband	1.500 - 2.000	2,5	x	2,7 – 2,0
	Voranbau	1.000 - 2.000	2,5	x	4,0 – 2,0
	Ergänzung von Naturverjüngung	100 - 400		x	5,0 – 7,0
Weißtanne und sonstige Tannen	Normalverband (bei Seitenschutz)	2.000	2,5	x	2,0
	Voranbau (trupp-, gruppen- bis horstweise)	1.000 - 1.500	2,5	x	4,0 – 2,7
	Ergänzung von Naturverjüngung	100 - 400		x	5,0 – 7,0
Trauben- und Stieleiche	Normalverband	8.000	2,5	x	0,5
	Voranbau	6.000	2,5	x	0,7
	Trupppflanzung in ca. 60 bis 100 Trupps/ha	2.100 - 3.500			
Roteiche	Normalverband	4.000	2,5	x	1,0
Buche	Voranbau (unter langfristig stabilem Schirm)	7.000 - 8.000	2,5	x	0,6 – 0,5
	Voranbau (ökologische Beimischung)	1.000 - 2.000	2,5	x	4,0 – 2,0
(Esche ²), Ahorn, Ulmen	Normalverband	2.700	2,5	x	1,5
	Voranbau	1.500	2,5	x	2,7
	Ergänzung von Naturverjüngung	100 - 400			
Kirsche	Normalverband	2.700	2,5	x	1,5
	Ergänzung von Naturverjüngung	100 - 400			
Winterlinde	Pflanzung i.d.R. in gruppenweiser Mischung	6.700	2,5	x	0,6
Roterle	Normalverband	2.500	2,5	x	1,6
sonstige (seltene) Baumarten	Pflanzung i.d.R. ³ in trupp- bis gruppenweiser Mischung		2,5	x	2,0 – 1,0
Unterbau	Hainbuche, Linde, (Buche ⁴)	1.000	2,5	x	4,0
	3 Bäume je Z-Baum	120 - 240			
	Umfütterung v. Trupppflanzungen	600 - 1.200			
Vorwald	Lärche, Erle, Birke, Eberesche, Aspe, Kirsche	400	5,0	x	5,0

Allgemeine Hinweise zur Durchführung von Voranbauten:

- Voranbauten sollen in baumartenreinen Gruppen bis 0,1 ha und nicht vollflächig erfolgen.
- Feinerschließung, die auch zukünftig zur Holzernte benötigt wird, ist nicht zu bepflanzen.
- Hiebsmaßnahmen im Oberstand sind vor der Pflanzung durchzuführen.

¹ Die Flächenangaben beziehen sich immer auf einen Hektar Bestandesfläche. Da u.a. vorhandene bzw. geplante Feinerschließung, sowie Wald- und Wegeränder nicht zu bepflanzen sind, muss die Pflanzenzahl entsprechend reduziert werden.

² Für die Baumart Esche gilt bis 31.12.2016 im Staatswald ein Anbauverzicht.

³ Die Einbringung seltener Arten, z.B. als potenzielle Samenbäume, soll an Waldinnen- und -außenrändern, an Waldwegen, angrenzend an Nichtholzflächen etc. als größeres Sortiment (≥ 80 cm) in 5 – 10 m Abständen reihen- oder streifenweise erfolgen. Lichtraumprofile an LKW-fähigen Wegen, Feinerschließungen, Grabensysteme etc. sind bei der Anlage zu beachten.

⁴ Das Einbringen der Buche als Unterbau in Eichenbeständen ist nur in Ausnahmefällen durchzuführen. Insbesondere bei einer zu erwartenden hohen Wuchsleistung der Buche ist auf Hainbuche oder Linde zu orientieren.

Saatgut

Baumart	Menge (kg/ha)
Stiel-, Trauben-, Roteiche	300 - 400
Buche	100
Birke	20 - 30
Weißtanne	15 - 25
Kiefer	3